

Zu Punkt der Tagesordnung

Kleine Anfrage		0873/2008 öffentlich 02.10.2008
Datum	Gremium	Fragesteller/in
Ö 09.10.2008	Ratsversammlung	Ratsherr Brandtner, FDP-Fraktion
Betreff: Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit		

Vorbemerkung:

„Gerade im Bereich der sexuell übertragbaren Krankheiten ist die präventionsmedizinische Arbeit auf Projekte angewiesen, die niedrigschwellig, mitunter unkonventionell sind.“ (Geschäftliche Mitteilung der Verwaltung, Drs. 0800/2005).

Vor dem Hintergrund dieser Aussage stelle ich folgende

Kleine Anfrage

1. Hat nach Ansicht der Verwaltung die oben genannte Aussage - insbesondere im Hinblick auf den Aspekt der Niedrigschwelligkeit - noch Gültigkeit? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, ist nach Ansicht der Verwaltung eine Einbeziehung niedergelassener Ärzte bei der Beratung von Prostituierten und Freiern ein Beitrag zur Gewährleistung der Niedrigschwelligkeit?
2. Ist es zutreffend, dass die Verwaltung gegenwärtig prüfe, Leistungen der Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit zu verlagern? Wenn ja, um welche Leistungen handelt es sich dabei und aus welchen Gründen und mit welcher Zielrichtung wird diese Prüfung vorgenommen?
3. Welche Perspektiven sieht die Verwaltung für die zukünftige personelle und finanzielle Ausstattung der Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit?

gez. Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

f. d. R. Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer